

Bezugs-Preis

Der Hauptredakteur der von den Stadt-
rat und dem Vorort errichteten Neu-
gebäude abgeht: vierzig Groschen A. 4.50.
Der zweitgrößte möglichste Aufstellung ist
noch A. 5.50. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierzig Groschen
A. 6.—. Dritter möglichste Ausgabe
im Ausland: monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 7. Uhr,
die Abend-Ausgabe Vorabend um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johann Müller 8.
Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen
geschlossen von 8 bis 18 Uhr?

Filialen:

Wires Hahn vorr. C. Stemm's Berlin,
Universitätsstraße 3 (Palastinum).
Louis Müller.
Reichenbach, 10, post. und Zeitungskiosk.

Nr. 484.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 22. September 1900.

Anzeigen-Preis

Die Geprägte Seite 20 Pf.
Reklame unter dem Redaktionsschild (4 ge-
prägte) 50 Pf., vor den Familienanzeigen
(5 geprägte) 40 Pf.
Großere Schriften laut unserem Preis-
verzeichniß Tafelarbeiter und Pflemer
nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (geprägt), nur mit bei
Abend-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 60.—, mit Postbeförderung A. 70.—

Annahmestillstand für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Nachschiffen ist es
eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind erst an die Expedition
zu richten.

Druck und Verlag von C. Hahn in Leipzig.

94. Jahrgang.

Die Wirren in China.

— Die am Westufer des Hohen von Pekings, zehn
Kilometer nördlich von Pekings gelegene

Peking-Brücke

wurden, wie gemeldet, am Donnerstag von den Verbündeten
erstürmt und zerstört. Die Verbündeten wurden nach
Beendigung des Krieges vom Jahre 1895 von den Chinesen
im Westen erobert, um eine Landung feindlicher
Truppen bei Peking an der Küste des Chinasees in
den Hafen von Pekings — wie sie General Montauan-
Péreys in die überlappende Weise bewerkstelligt —
sicher unmöglich zu machen. Sie bestehen aus einer
Reihe zu beiden Seiten des Hohen anglegter Brücken
zweckmäßige Stützen, denen die beiden gewärmten Brücken
eine bedeutende Widerstandsfähigkeit verleihen. In der letzten Zeit
wurden sie gleich den Taku-Walls stark verändert und erst
tun vor Beginn des Krieges mit Japan wieder flüchtig in
Stand gesetzt. Sie bestehen aus Holzpfählen bei Peking und im
westlichen Hafen mit den Taku-Walls auch die Nähe zur
Mauerung von Pekins. Eine starke Belagerung und Konvois
vorausgegangen — würdet keine anderen Meliorationen vor-
liegen — hätte diese Position für die internationalen Truppen
eine dauernde Gefahrlosigkeit ihrer Verbindungen mit der Küste
bedeutet. Nun sie im Besitz der Verbündeten sind, erscheint
das Südengagement des Taku, ein unmittelbare Basis aller
Operationen zu haben, wo alle Radikalität gelandet, alle
Truppen ein- und ausgedüstet werden müssen, auch im
weiteren Umkreis vor feindlichen Unternehmungen geschützt.

Über die Einnahme, bei welcher unsere deutschen
Truppen wieder stark beteiligt waren und Hervorragendes
leisteten, wird noch berichtet:

* Wien, 21. September. Das Geschwader-Commando für
Orientalische-Platzkrieger-Schiffen und Flugzeuge mit dem Captain-Geschwader-Captain von Tiefenb. und der Flugzeugwache von Tiefenb., nahmen einen Offizier, drei Sekretäten und 45 Mann,
zusammen mit den deutschen und russischen Truppen am 20. Sep-
tember das Süß-Port von Pekings ein. Gleichzeitig mit der deutschen Flotte wurde auf dem ersten Port über den Hauptquartier unserer Flotte gestellt. Später eroberten die
Russen zwei Brücken und die Wissenschafts-Station. Das zur
Verhinderung nachdrückliche Befehl nach Überwindung des
einen deutschen Geschwaders Regiments auf der Küste. Auf
Seiten der Deutschen wurden ein Geschwader gebildet, ein
Geschwader-Schiff und ein Geschwader verankert und
12 Boote konzentriert, die meiste davon leicht.

Weitere Kämpfe,

welche in den letzten Tagen stattfanden, hatten den Zweck,
die Umgegend zwischen Peking und Tientsin zu verhindern. Ein
Kilometer südlich von Tientsin wurde
ein weiterer Depot im heutigen Wochenschein belagert, der
bei Tientsin niedergebrannt, der in der Nachbarschaft der
großen Stadt Tsinhai liegt. Diese letztere sollte unter
der Bedrohung gelöscht werden, daß ein Russische und vier
Truppen und Kämpfer, die sich in Kamtschatka verborgen hielten,
unterlegt nach Tientsin getragen würden. Der Mandarin
nahm diese Bedrohung an und siedelt sie erfüllt zu haben,
denn von einer Bedrohung Tsinhais wird nichts gemeldet.
In der Umgebung von Peking dürfte nicht mehr allzu

viel zu thun sein. Nach verschiedenen glücklichen, nach allen
Richtungen vorgemachten Streifzügen der Verbündeten, bei
denen zahlreiche Völker fielen oder vertrieben wurden, wird
jetzt berichtet:

* Washington, 21. September. (Neuer's Bureau) Von
General Staffchef aus Peking unter dem 19. 8. Die
Expedition des Generals Wilson ist bisher zurück-
gekehrt, während sie ohne alle Verluste ihren Zweck vollkommen
erreicht hat. Die Schwere Fortschritte, die die 40 Meilen weit
nach Norden vorgezogen waren, war chinesische Chinesen zu be-
fehlen, um mit 14 deutschen hierher zurückzuführen. Das Land in
der Umgegend von Peking wird täglich friedlicher,
jeweils weitere Expeditionen das benötigen müssen. Der Com-
mandant Rothill in die eingetroffen. (Wiederhol.)

Die Expedition Wilsons, an welcher auch Deutsche be-
teiligt waren, galt ebenfalls der Einnahme Pekings und
seiner Arealen. Der Platz liegt nordwestlich von Peking,
von diesem zwei 5 km entfernt.

Eine wenig übliche Rolle spielen die Engländer.
Wie die "Times" unten i. d. Wiss. aus Peking berichtet,
find dort die britischen Streitkräfte so herabgesunken, dass
für die Strafexpedition, die die Briten gegen die
Chinesen und Missionare sind mehrfach vorgekommen. Jetzt
wird wieder berichtet:

* Hongkong, 21. September. (Bericht des Neuer's Bureau)
Meldungen aus Kanton infolge sind im Sankt-Pekinger
Gebiet Ausschreitungen gegen die Chinesen ver-
gessen. Die katholischen Kapellen wurden niedergeschossen,
die chinesischen Kirchen niedergemacht, auch viele Häuser
sollten verwüstet worden sein. Das französische Konsulat
„Konsulat“ ging nach dem Schauspiel der Missionen ab.
Es wird weiter gemeldet, daß am Kanton-Chinamen dan
bestimmt wurden, im Delta von Kanton die chinesischen Tücher zu
verbauen und die Chinesen niedergemacht. Die Stadt Kanton
bleibt ruhig.

Peking.

Dem Bureau Pekau wird aus Peking vom 6. September
gemeldet: Prinz Tsching beauftragte die Gesandtschaften,
um den Gesandten seine Ausserordnung zu erneuern. Er
war von einer außergewöhnlichen Anzahl chinesischer Dame und
von einer Etoile japanischen Cavalier begleitet. Die
deutschen Beamten lehnten es ab, ihn zu empfangen; sie sagten, sie würden ihn empfangen, wenn er
einen offiziellen Besuch mache, in ihrer persönlichen Eigentümlichkeit
brauchen. Einzelne Beamte aber nicht vorausgesetzt.
Die amerikanische Gesandtschaft Konger empfing den
Prinzen Tsching herzlich als alten Freunden. In der
Unterredung, die 15 Minuten dauerte, erklärte Prinz Tsching
seinen Bedauern über die Lage der Deutschen in China auf.

The Antwort der Vereinigten Staaten.

Aus Washington, 21. September, wird uns berichtet:

Nach der heutigen Cabinetssitzung verlautete an amtlicher Stelle, die Regierung sei in der chinesischen Frage zu einer
Entscheidung gelangt, welche veröffentlicht werden würde,
so bald es den Mächten mitgeteilt sei. Es ist bekannt, daß
drei Notes entworfen worden sind, welche sich mit dem
deutschen und mit dem russischen Botschaft befreien und die
Aenderung der Chinesen betrifft, daß dem amerikanischen
Gesandten George die Vollmacht gegeben werde, mit dem
Prinzen Tsching zu verhandeln.

Zwohl der Wortlaut der amerikanischen Note noch nicht
publiziert werden kann, ist ihr Inhalt doch bekannt ge-
worden. Vermischtes versucht die Londoner "Globe" nach
einem New-Yorker Telegramm vom 20. September: "Der
deutsche Botschafter wird verworfen, weil er der
Vorwurf gemacht wird, er habe die Amerikaner zu einer
gewissen Korruption gezwungen, um die Amerikaner zu
verhindern, daß sie den Prinzen Tsching zu empfangen.

Die Antwort der Vereinigten Staaten.

Aus Washington, 21. September, wird uns berichtet:

Nach der heutigen Cabinetssitzung verlautete an amtlicher Stelle, die Regierung sei in der chinesischen Frage zu einer
Entscheidung gelangt, welche veröffentlicht werden würde,
so bald es den Mächten mitgeteilt sei. Es ist bekannt, daß
drei Notes entworfen worden sind, welche sich mit dem
deutschen und mit dem russischen Botschaft befreien und die
Aenderung der Chinesen betrifft, daß dem amerikanischen
Gesandten George die Vollmacht gegeben werde, mit dem
Prinzen Tsching zu verhandeln.

Zwohl der Wortlaut der amerikanischen Note noch nicht
publiziert werden kann, ist ihr Inhalt doch bekannt ge-
worden. Vermischtes versucht die Londoner "Globe" nach
einem New-Yorker Telegramm vom 20. September: "Der
deutsche Botschafter wird verworfen, weil er der
Vorwurf gemacht wird, er habe die Amerikaner zu einer
gewissen Korruption gezwungen, um die Amerikaner zu
verhindern, daß sie den Prinzen Tsching zu empfangen.

The Antwort der Vereinigten Staaten.

Aus Washington, 21. September, wird uns berichtet:

Nach der heutigen Cabinetssitzung verlautete an amtlicher Stelle, die Regierung sei in der chinesischen Frage zu einer
Entscheidung gelangt, welche veröffentlicht werden würde,
so bald es den Mächten mitgeteilt sei. Es ist bekannt, daß
drei Notes entworfen worden sind, welche sich mit dem
deutschen und mit dem russischen Botschaft befreien und die
Aenderung der Chinesen betrifft, daß dem amerikanischen
Gesandten George die Vollmacht gegeben werde, mit dem
Prinzen Tsching zu verhandeln.

The Antwort der Vereinigten Staaten.

Aus Washington, 21. September, wird uns berichtet:

Nach der heutigen Cabinetssitzung verlautete an amtlicher Stelle, die Regierung sei in der chinesischen Frage zu einer
Entscheidung gelangt, welche veröffentlicht werden würde,
so bald es den Mächten mitgeteilt sei. Es ist bekannt, daß
drei Notes entworfen worden sind, welche sich mit dem
deutschen und mit dem russischen Botschaft befreien und die
Aenderung der Chinesen betrifft, daß dem amerikanischen
Gesandten George die Vollmacht gegeben werde, mit dem
Prinzen Tsching zu verhandeln.

The Antwort der Vereinigten Staaten.

Aus Washington, 21. September, wird uns berichtet:

Nach der heutigen Cabinetssitzung verlautete an amtlicher Stelle, die Regierung sei in der chinesischen Frage zu einer
Entscheidung gelangt, welche veröffentlicht werden würde,
so bald es den Mächten mitgeteilt sei. Es ist bekannt, daß
drei Notes entworfen worden sind, welche sich mit dem
deutschen und mit dem russischen Botschaft befreien und die
Aenderung der Chinesen betrifft, daß dem amerikanischen
Gesandten George die Vollmacht gegeben werde, mit dem
Prinzen Tsching zu verhandeln.

The Antwort der Vereinigten Staaten.

Aus Washington, 21. September, wird uns berichtet:

Nach der heutigen Cabinetssitzung verlautete an amtlicher Stelle, die Regierung sei in der chinesischen Frage zu einer
Entscheidung gelangt, welche veröffentlicht werden würde,
so bald es den Mächten mitgeteilt sei. Es ist bekannt, daß
drei Notes entworfen worden sind, welche sich mit dem
deutschen und mit dem russischen Botschaft befreien und die
Aenderung der Chinesen betrifft, daß dem amerikanischen
Gesandten George die Vollmacht gegeben werde, mit dem
Prinzen Tsching zu verhandeln.

The Antwort der Vereinigten Staaten.

Aus Washington, 21. September, wird uns berichtet:

Nach der heutigen Cabinetssitzung verlautete an amtlicher Stelle, die Regierung sei in der chinesischen Frage zu einer
Entscheidung gelangt, welche veröffentlicht werden würde,
so bald es den Mächten mitgeteilt sei. Es ist bekannt, daß
drei Notes entworfen worden sind, welche sich mit dem
deutschen und mit dem russischen Botschaft befreien und die
Aenderung der Chinesen betrifft, daß dem amerikanischen
Gesandten George die Vollmacht gegeben werde, mit dem
Prinzen Tsching zu verhandeln.

The Antwort der Vereinigten Staaten.

Aus Washington, 21. September, wird uns berichtet:

Nach der heutigen Cabinetssitzung verlautete an amtlicher Stelle, die Regierung sei in der chinesischen Frage zu einer
Entscheidung gelangt, welche veröffentlicht werden würde,
so bald es den Mächten mitgeteilt sei. Es ist bekannt, daß
drei Notes entworfen worden sind, welche sich mit dem
deutschen und mit dem russischen Botschaft befreien und die
Aenderung der Chinesen betrifft, daß dem amerikanischen
Gesandten George die Vollmacht gegeben werde, mit dem
Prinzen Tsching zu verhandeln.

The Antwort der Vereinigten Staaten.

Aus Washington, 21. September, wird uns berichtet:

Nach der heutigen Cabinetssitzung verlautete an amtlicher Stelle, die Regierung sei in der chinesischen Frage zu einer
Entscheidung gelangt, welche veröffentlicht werden würde,
so bald es den Mächten mitgeteilt sei. Es ist bekannt, daß
drei Notes entworfen worden sind, welche sich mit dem
deutschen und mit dem russischen Botschaft befreien und die
Aenderung der Chinesen betrifft, daß dem amerikanischen
Gesandten George die Vollmacht gegeben werde, mit dem
Prinzen Tsching zu verhandeln.

The Antwort der Vereinigten Staaten.

Aus Washington, 21. September, wird uns berichtet:

Nach der heutigen Cabinetssitzung verlautete an amtlicher Stelle, die Regierung sei in der chinesischen Frage zu einer
Entscheidung gelangt, welche veröffentlicht werden würde,
so bald es den Mächten mitgeteilt sei. Es ist bekannt, daß
drei Notes entworfen worden sind, welche sich mit dem
deutschen und mit dem russischen Botschaft befreien und die
Aenderung der Chinesen betrifft, daß dem amerikanischen
Gesandten George die Vollmacht gegeben werde, mit dem
Prinzen Tsching zu verhandeln.

The Antwort der Vereinigten Staaten.

Aus Washington, 21. September, wird uns berichtet:

Nach der heutigen Cabinetssitzung verlautete an amtlicher Stelle, die Regierung sei in der chinesischen Frage zu einer
Entscheidung gelangt, welche veröffentlicht werden würde,
so bald es den Mächten mitgeteilt sei. Es ist bekannt, daß
drei Notes entworfen worden sind, welche sich mit dem
deutschen und mit dem russischen Botschaft befreien und die
Aenderung der Chinesen betrifft, daß dem amerikanischen
Gesandten George die Vollmacht gegeben werde, mit dem
Prinzen Tsching zu verhandeln.

The Antwort der Vereinigten Staaten.

Aus Washington, 21. September, wird uns berichtet:

Nach der heutigen Cabinetssitzung verlautete an amtlicher Stelle, die Regierung sei in der chinesischen Frage zu einer
Entscheidung gelangt, welche veröffentlicht werden würde,
so bald es den Mächten mitgeteilt sei. Es ist bekannt, daß
drei Notes entworfen worden sind, welche sich mit dem
deutschen und mit dem russischen Botschaft befreien und die
Aenderung der Chinesen betrifft, daß dem amerikanischen
Gesandten George die Vollmacht gegeben werde, mit dem
Prinzen Tsching zu verhandeln.

The Antwort der Vereinigten Staaten.

Aus Washington, 21. September, wird uns berichtet:

Nach der heutigen Cabinetssitzung verlautete an amtlicher Stelle, die Regierung sei in der chinesischen Frage zu einer
Entscheidung gelangt, welche veröffentlicht werden würde,
so bald es den Mächten mitgeteilt sei. Es ist bekannt, daß
drei Notes entworfen worden sind, welche sich mit dem
deutschen und mit dem russischen Botschaft befreien und die
Aenderung der Chinesen betrifft, daß dem amerikanischen
Gesandten George die Vollmacht gegeben werde, mit dem
Prinzen Tsching zu verhandeln.

The Antwort der Vereinigten Staaten.

Aus Washington, 21. September, wird uns berichtet:

Nach der heutigen Cabinetssitzung verlautete an amtlicher Stelle, die Regierung sei in der chinesischen Frage zu einer
Entscheidung gelangt, welche veröffentlicht werden würde,
so bald es den Mächten mitgeteilt sei. Es ist bekannt, daß
drei Notes entworfen worden sind, welche sich mit dem
deutschen und mit dem russischen Botschaft befreien und die
Aenderung der Chinesen betrifft, daß dem amerikanischen
Gesandten George die Vollmacht gegeben werde, mit dem
Prinzen Tsching zu verhandeln.

The Antwort der Vereinigten Staaten.

Aus Washington, 21. September, wird uns berichtet:

Nach der heutigen Cabinetssitzung verlautete an amtlicher Stelle, die Regierung sei in der

Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 484, Sonnabend, 22. September 1900. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 22. September. Vom Hofmarschallamt des Prinzen Georg ist zu Händen des Herrn Dr. Genzel, dem Vorstande des Nationalliberalen Landesvereins, ein für das Königreich Sachsen, folgendes Telegramm eingegangen: „Seine Königliche Hoheit Prinz Georg läßt für die zum Ausdruck gebrachte Teilnahme herzlich danken. Hofmarschallamt.“

* Leipzig, 22. September. Vom Ratte ist verhältnißmäßig der Zustimmung der Stadtkonvention der Aufbau einer in der inneren Stadt gelegenen Häuser für den Preis von 110 000 M. beschlossen worden. — Die Verbreiterung der Ranftischen Gasse und der Kobargartenstraße ist nach der erstatuerten Anerkennung einen Aufwand von 9483 M. erfordert. — Der Fortbildungskreis Leipzig-West in Kleinschöneweide hatte eine bessere Beliebung der Querstraße und des Schöneweider Weges gebeten. Entsprechend diesem Gesagte sollen schon in nächster Zeit in den genannten Straßen mehrere neue Läden aufgestellt werden.

* Leipzig, 22. September. Der Kirchenvorstand zu Leipzig lädt gepaart mit der Weizensel'schen Straße, die der Brüderstraße, einen großen Kunden nach den Plätzen des Leipziger Architekten Max Pommer von Herren Baumeister Carl Störmer einzuladen, der zur Ausnahme des Heims für alleinstehende Frauen und Mädchen“ bestimmt ist. Da das schwige von Herrn Commerzienrat Carl Wenz begründete „Engelweger“ Dach im „Heim“ an dasselbe geführte Anforderungen der hochstehenden Kaufleute wegen nicht mehr entsprach, mußte sich der Raum notwendig, welches einer mindestens zweifach so großen Anzahl von Frauen und Mädchen, als es jetzt möglich ist, Wohnraum gewähren soll. Der Bau wird ein Großraum und drei Obergeschosse enthalten; in ihm werden Spielstätte, Aufenthalts- und Arbeitsraum, die Zimmer für alleinstehende Frauen und Mädchen mit oder mehreren Betten, die Wohnung der Leiterin u. s. w. befinden. Den Bauplatz hierzu hat Herr Fabrikdirektor Otto Stoeck gekauft, das jenseit erforderliche Kapital in Höhe von 120 000 M. ist von mehreren Großindustriellen gefilzt worden. Im nächsten Jahr bereit wird das „Heim“ seine Bebauung übergehen werden.

G. Leipzig, 22. September. Die beiden internationalem Juwelentheater, welche Anfang Mai im Rahmen des Weltkunstfestes ein Gut mit 12 Brillanten im Wert von 6000 M. gehabt haben und seitdem nach der Tore in der Reihe des verhängten 65 Jahre alten Juwelentheaters Williams aus Canada und des 34 Jahre alten James Hartley verhüllt wurden, werden sich am 5. Oktober vor der Strafammer II des königlichen Landgerichts zu verantworten haben.

* In der vergangenen Nacht ist in einem Produktionshäusche der Wagnerstraße in Sellerhausen ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Der Dieb ist anscheinend über einen 1½ Meter hohen Deckenzaun geflüchtet, durch einen Kellerfenster in den Keller und von da in den Laden gelangt, wo ihm ein Geldbetrag von 5-6 M. in die Hände gefallen ist.

— In Hartau ein 35 Jahre alter, wegen schwerer Diebstahl eines vorbestraften Thieves vor hier, der wiederum eine Anzahl Einbruchsdiebstähle ausgeführt hat. Es kommt ihm nachgewiesen werden, daß er die Diebstähle im Bekannten der Eben und Konservatorium sowie in Geschäftsräumen der Postämter und Universitätsstrasse verübt haben. Gedenken, Polizei, Polizeikontrolle, sowie verschiedene Waren waren rein die Hände gefallen. — Wegen Vergebens gegen § 183 des R.-G.-G.-V. wurde ein 25 Jahre alter Kommissar und Richter zur Verantwortung gegeben.

— Eine 18 Jahre alte Arbeiterin aus Burgau, die bis vor Kurzem bei einem Restaurant in der Dresdner Straße als Küchenmädchen in Dienst war, entwendete dabei eine Partie Weise, Gaben, Käse, Wurststücke und Sojade. Sie mußte sich polizeilich verantworten. Die Kochstabstabsgerichte wurden noch in ihrem Besitz verhandelt. Eingeschlossen werden ist in der Nacht vom 17. zum 18. d. R. im Geweindeamt zu Stolzen, wobei den Dieben ein Revolver nebst zwei Schrotflinten Patronen, ein kleiner und grangestricheter Goldstein mit weitem Ring, ein Rüstekampf mit Holzgriff, Gemeinschaftsplatte zu Silber, ein Stempel „Gemeinde Stolzen“ und zwei Stempelplatten in die Hände fielen. — Ausgenommen und in Haft lagen ein 22 Jahre alter Arbeiter aus Eutritsch, der von den Amtsgerichten zu Burgau und Marktredwitz und ein 19 Jahre alter Werkbinder aus Zwönitz, der von der Staatsanwaltschaft Leipzig wegen schweren Diebstahls nachdrücklich verfolgt wird.

— Gommla, 21. September. Gestern gegen 11 Uhr Vormittag wurde in der höchsten Städter Straße die vor dem Hause ihrer Eltern an Seite des Fußweges stehende ca. 2½ Jahre alte Martha M. von einem mit Sand beladenen Wagen des höchsten Ritterguts überfahren und sofort geflüchtet. Dem Ende wurde der Kopf vollständig zerstört. Die Nachprüfung des Geschäftsführers soll das Unglück verdeutlicht haben.

— Grimma, 21. September. Unter den Huldigungen und Gaben, die der Fürstenschule vorgestellt werden, wird sich auch eine von den alten Grimmenern erachtete Stiftung von gegen 1000 M. befinden, nach dem bestreiteten Sohn des Schuh-Paul-Gerhard-Gillung“ genannt, die nach Bedarf der Förderung einzelner, wie der Gymnasialen des Schülers, sei es in wissenschaftlicher, künstlerischer oder auch wirtschaftlicher Richtung dienen soll. Ferner hat von den Vereinen ehrenamtliche Füchsenhüter mit weitem Ring, Rüstekampf mit Holzgriff, Gemeinschaftsplatte zu Silber, ein Stempel „Gemeinde Stolzen“ und zwei Stempelplatten in die Hände fielen. — Ausgenommen und in Haft lagen ein 22 Jahre alter Arbeiter aus Eutritsch, der von den Amtsgerichten zu Burgau und Marktredwitz und ein 19 Jahre alter Werkbinder aus Zwönitz, der von der Staatsanwaltschaft Leipzig wegen schweren Diebstahls nachdrücklich verfolgt wird.

— Grimma, 21. September. Gestern gegen 11 Uhr Vormittag wurde in der höchsten Städter Straße die vor dem Hause ihrer Eltern an Seite des Fußweges

wiederauf ca. 2½ Jahre alte Martha M. von einem mit Sand beladenen Wagen des höchsten Ritterguts überfahren und sofort geflüchtet. Dem Ende wurde der Kopf vollständig zerstört. Die Nachprüfung des Geschäftsführers soll das Unglück verdeutlicht haben.

— Grimma, 21. September. Unter den Huldigungen und Gaben, die der Fürstenschule vorgestellt werden, wird sich auch eine von den alten Grimmenern erachtete Stiftung von gegen 1000 M. befinden, nach dem bestreiteten Sohn des Schuh-Paul-Gerhard-Gillung“ genannt, die nach Bedarf der Förderung einzelner, wie der Gymnasialen des Schülers, sei es in wissenschaftlicher, künstlerischer oder auch wirtschaftlicher Richtung dienen soll. Ferner hat von den Vereinen ehrenamtliche Füchsenhüter mit weitem Ring, Rüstekampf mit Holzgriff, Gemeinschaftsplatte zu Silber, ein Stempel „Gemeinde Stolzen“ und zwei Stempelplatten in die Hände fielen. — Ausgenommen und in Haft lagen ein 22 Jahre alter Arbeiter aus Eutritsch, der von den Amtsgerichten zu Burgau und Marktredwitz und ein 19 Jahre alter Werkbinder aus Zwönitz, der von der Staatsanwaltschaft Leipzig wegen schweren Diebstahls nachdrücklich verfolgt wird.

— Grimma, 21. September. Gestern gegen 11 Uhr Vormittag wurde in der höchsten Städter Straße die vor dem Hause ihrer Eltern an Seite des Fußweges

wiederauf ca. 2½ Jahre alte Martha M. von einem mit Sand beladenen Wagen des höchsten Ritterguts überfahren und sofort geflüchtet. Dem Ende wurde der Kopf vollständig zerstört. Die Nachprüfung des Geschäftsführers soll das Unglück verdeutlicht haben.

— Görlitz, 21. September. Der Fabrikpader Lorenz, Vater von sechs Kindern, hatte sich höchst ein wenig in den letzten Tagen gerichtet. Dies nicht beachtend, glänzte er beim Verlassen von Schneisen im Arm das Reichen zu haben. Die Sache verschärft sich jedoch immer mehr, und obwohl dann ein legal vertragtes wurde, ist es doch erstaunlich, daß dieser Vater gänzlich zerstört. Dem Ende wurde der Kopf vollständig zerstört. Die Nachprüfung des Geschäftsführers soll das Unglück verdeutlicht haben.

— Görlitz, 21. September. Der Stadtvorsteher Oskar, Vater von sechs Kindern, hatte sich höchst ein wenig in den letzten Tagen gerichtet. Dies nicht beachtend, glänzte er beim Verlassen von Schneisen im Arm das Reichen zu haben. Die Sache verschärft sich jedoch immer mehr, und obwohl dann ein legal vertragtes wurde, ist es doch erstaunlich, daß dieser Vater gänzlich zerstört. Die Nachprüfung des Geschäftsführers soll das Unglück verdeutlicht haben.

— Görlitz, 21. September. Das Stadtvorsteher Oskar, Vater von sechs Kindern, hatte sich höchst ein wenig in den letzten Tagen gerichtet. Dies nicht beachtend, glänzte er beim Verlassen von Schneisen im Arm das Reichen zu haben. Die Sache verschärft sich jedoch immer mehr, und obwohl dann ein legal vertragtes wurde, ist es doch erstaunlich, daß dieser Vater gänzlich zerstört. Die Nachprüfung des Geschäftsführers soll das Unglück verdeutlicht haben.

— Görlitz, 21. September. Mit Schluß des Schulhalbjahrs reichten elf bisherige Jünglinge der ersten Seminarklasse nach vorläufiger Prüfung das siebte Seminar ab.

um auf Aufruhr des Königl. Galvanoplastenlagers zweigen Manöver an Läden an den Wandschulen der Schulinspektion beigelegt Roßlitz (7), Chemnitz II (3) und Leipzig II (1) statt zu sein.

* Dresden, 21. September. Vermischte Nachrichten der dazwischenliegenden Woche berichtet das dresdenische Landesamt für das Königreich Sachsen, folgendes Telegramm eingegangen: „Seine Königliche Hoheit Prinz Georg läßt für die zum Ausdruck gebrachte Teilnahme herzlich danken. Hofmarschallamt.“

* Leipzig, 22. September. Vom Ratte ist verhältnißmäßig der Zustimmung der Stadtkonvention der Aufbau einer in der inneren Stadt gelegenen Häuser für den Preis von 110 000 M. beschlossen worden. — Die Verbreiterung der Ranftischen Gasse und der Kobargartenstraße ist nach der erstatuerten Anerkennung einen Aufwand von 9483 M. erfordert. — Der Fortbildungskreis Leipzig-West in Kleinschöneweide hatte eine bessere Beliebung der Querstraße und des Schöneweider Weges gebeten. Entsprechend diesem Gesagte sollen schon in nächster Zeit in den genannten Straßen mehrere neue Läden aufgestellt werden.

* Leipzig, 22. September. Der Kirchenvorstand zu Leipzig lädt gepaart mit der Weizensel'schen Straße, die der Brüderstraße, einen großen Kunden nach den Plätzen des Leipziger Architekten Max Pommer von Herren Baumeister Carl Störmer einzuladen, der zur Ausnahme des Heims für alleinstehende Frauen und Mädchen“ bestimmt ist. Da das schwige von Herrn Commerzienrat Carl Wenz begründete „Engelweger“ Dach im „Heim“ an dasselbe geführte Anforderungen der hochstehenden Kaufleute wegen nicht mehr entsprach, mußte sich der Raum notwendig, welches einer mindestens zweifach so großen Anzahl von Frauen und Mädchen, als es jetzt möglich ist, Wohnraum gewähren soll. Der Bau wird ein Großraum und drei Obergeschosse enthalten; in ihm werden Spielstätte, Aufenthalts- und Arbeitsraum, die Zimmer für alleinstehende Frauen und Mädchen mit oder mehreren Betten, die Wohnung der Leiterin u. s. w. befinden. Den Bauplatz hierzu hat Herr Fabrikdirektor Otto Stoeck gekauft, das jenseit erforderliche Kapital in Höhe von 120 000 M. ist von mehreren Großindustriellen gefilzt worden. In nächster Zeit bereit wird das „Heim“ seine Bebauung übergehen werden.

* Leipzig, 22. September. Die beiden internationalem Juwelentheater, welche Anfang Mai im Rahmen des Weltkunstfestes ein Gut mit 12 Brillanten im Wert von 6000 M. gehabt haben und seitdem nach der Tore in der Reihe des verhängten 65 Jahre alten Juwelentheaters Williams aus Canada und des 34 Jahre alten James Hartley verhüllt wurden, werden sich am 5. Oktober vor der Strafammer II des königlichen Landgerichts zu verantworten haben.

* Görlitz, 21. September. Ein blauer Wagen, der auf der Brüderstraße, einem großen Kunden nach den Plätzen des Leipziger Architekten Max Pommer von Herren Baumeister Carl Störmer einzuladen, der zur Ausnahme des Heims für alleinstehende Frauen und Mädchen“ bestimmt ist. Da das schwige von Herrn Commerzienrat Carl Wenz begründete „Engelweger“ Dach im „Heim“ an dasselbe geführte Anforderungen der hochstehenden Kaufleute wegen nicht mehr entsprach, mußte sich der Raum notwendig, welches einer mindestens zweifach so großen Anzahl von Frauen und Mädchen, als es jetzt möglich ist, Wohnraum gewähren soll. Der Bau wird ein Großraum und drei Obergeschosse enthalten; in ihm werden Spielstätte, Aufenthalts- und Arbeitsraum, die Zimmer für alleinstehende Frauen und Mädchen mit oder mehreren Betten, die Wohnung der Leiterin u. s. w. befinden. Den Bauplatz hierzu hat Herr Fabrikdirektor Otto Stoeck gekauft, das jenseit erforderliche Kapital in Höhe von 120 000 M. ist von mehreren Großindustriellen gefilzt worden. In nächster Zeit bereit wird das „Heim“ seine Bebauung übergehen werden.

* Görlitz, 21. September. Ein blauer Wagen, der auf der Brüderstraße, einem großen Kunden nach den Plätzen des Leipziger Architekten Max Pommer von Herren Baumeister Carl Störmer einzuladen, der zur Ausnahme des Heims für alleinstehende Frauen und Mädchen“ bestimmt ist. Da das schwige von Herrn Commerzienrat Carl Wenz begründete „Engelweger“ Dach im „Heim“ an dasselbe geführte Anforderungen der hochstehenden Kaufleute wegen nicht mehr entsprach, mußte sich der Raum notwendig, welches einer mindestens zweifach so großen Anzahl von Frauen und Mädchen, als es jetzt möglich ist, Wohnraum gewähren soll. Der Bau wird ein Großraum und drei Obergeschosse enthalten; in ihm werden Spielstätte, Aufenthalts- und Arbeitsraum, die Zimmer für alleinstehende Frauen und Mädchen mit oder mehreren Betten, die Wohnung der Leiterin u. s. w. befinden. Den Bauplatz hierzu hat Herr Fabrikdirektor Otto Stoeck gekauft, das jenseit erforderliche Kapital in Höhe von 120 000 M. ist von mehreren Großindustriellen gefilzt worden. In nächster Zeit bereit wird das „Heim“ seine Bebauung übergehen werden.

* Görlitz, 21. September. Ein blauer Wagen, der auf der Brüderstraße, einem großen Kunden nach den Plätzen des Leipziger Architekten Max Pommer von Herren Baumeister Carl Störmer einzuladen, der zur Ausnahme des Heims für alleinstehende Frauen und Mädchen“ bestimmt ist. Da das schwige von Herrn Commerzienrat Carl Wenz begründete „Engelweger“ Dach im „Heim“ an dasselbe geführte Anforderungen der hochstehenden Kaufleute wegen nicht mehr entsprach, mußte sich der Raum notwendig, welches einer mindestens zweifach so großen Anzahl von Frauen und Mädchen, als es jetzt möglich ist, Wohnraum gewähren soll. Der Bau wird ein Großraum und drei Obergeschosse enthalten; in ihm werden Spielstätte, Aufenthalts- und Arbeitsraum, die Zimmer für alleinstehende Frauen und Mädchen mit oder mehreren Betten, die Wohnung der Leiterin u. s. w. befinden. Den Bauplatz hierzu hat Herr Fabrikdirektor Otto Stoeck gekauft, das jenseit erforderliche Kapital in Höhe von 120 000 M. ist von mehreren Großindustriellen gefilzt worden. In nächster Zeit bereit wird das „Heim“ seine Bebauung übergehen werden.

* Görlitz, 21. September. Ein blauer Wagen, der auf der Brüderstraße, einem großen Kunden nach den Plätzen des Leipziger Architekten Max Pommer von Herren Baumeister Carl Störmer einzuladen, der zur Ausnahme des Heims für alleinstehende Frauen und Mädchen“ bestimmt ist. Da das schwige von Herrn Commerzienrat Carl Wenz begründete „Engelweger“ Dach im „Heim“ an dasselbe geführte Anforderungen der hochstehenden Kaufleute wegen nicht mehr entsprach, mußte sich der Raum notwendig, welches einer mindestens zweifach so großen Anzahl von Frauen und Mädchen, als es jetzt möglich ist, Wohnraum gewähren soll. Der Bau wird ein Großraum und drei Obergeschosse enthalten; in ihm werden Spielstätte, Aufenthalts- und Arbeitsraum, die Zimmer für alleinstehende Frauen und Mädchen mit oder mehreren Betten, die Wohnung der Leiterin u. s. w. befinden. Den Bauplatz hierzu hat Herr Fabrikdirektor Otto Stoeck gekauft, das jenseit erforderliche Kapital in Höhe von 120 000 M. ist von mehreren Großindustriellen gefilzt worden. In nächster Zeit bereit wird das „Heim“ seine Bebauung übergehen werden.

* Görlitz, 21. September. Ein blauer Wagen, der auf der Brüderstraße, einem großen Kunden nach den Plätzen des Leipziger Architekten Max Pommer von Herren Baumeister Carl Störmer einzuladen, der zur Ausnahme des Heims für alleinstehende Frauen und Mädchen“ bestimmt ist. Da das schwige von Herrn Commerzienrat Carl Wenz begründete „Engelweger“ Dach im „Heim“ an dasselbe geführte Anforderungen der hochstehenden Kaufleute wegen nicht mehr entsprach, mußte sich der Raum notwendig, welches einer mindestens zweifach so großen Anzahl von Frauen und Mädchen, als es jetzt möglich ist, Wohnraum gewähren soll. Der Bau wird ein Großraum und drei Obergeschosse enthalten; in ihm werden Spielstätte, Aufenthalts- und Arbeitsraum, die Zimmer für alleinstehende Frauen und Mädchen mit oder mehreren Betten, die Wohnung der Leiterin u. s. w. befinden. Den Bauplatz hierzu hat Herr Fabrikdirektor Otto Stoeck gekauft, das jenseit erforderliche Kapital in Höhe von 120 000 M. ist von mehreren Großindustriellen gefilzt worden. In nächster Zeit bereit wird das „Heim“ seine Bebauung übergehen werden.

* Görlitz, 21. September. Ein blauer Wagen, der auf der Brüderstraße, einem großen Kunden nach den Plätzen des Leipziger Architekten Max Pommer von Herren Baumeister Carl Störmer einzuladen, der zur Ausnahme des Heims für alleinstehende Frauen und Mädchen“ bestimmt ist. Da das schwige von Herrn Commerzienrat Carl Wenz begründete „Engelweger“ Dach im „Heim“ an dasselbe geführte Anforderungen der hochstehenden Kaufleute wegen nicht mehr entsprach, mußte sich der Raum notwendig, welches einer mindestens zweifach so großen Anzahl von Frauen und Mädchen, als es jetzt möglich ist, Wohnraum gewähren soll. Der Bau wird ein Großraum und drei Obergeschosse enthalten; in ihm werden Spielstätte, Aufenthalts- und Arbeitsraum, die Zimmer für alleinstehende Frauen und Mädchen mit oder mehreren Betten, die Wohnung der Leiterin u. s. w. befinden. Den Bauplatz hierzu hat Herr Fabrikdirektor Otto Stoeck gekauft, das jenseit erforderliche Kapital in Höhe von 120 000 M. ist von mehreren Großindustriellen gefilzt worden. In nächster Zeit bereit wird das „Heim“ seine Bebauung übergehen werden.

* Görlitz, 21. September. Ein blauer Wagen, der auf der Brüderstraße, einem großen Kunden nach den Plätzen des Leipziger Architekten Max Pommer von Herren Baumeister Carl Störmer einzuladen, der zur Ausnahme des Heims für alleinstehende Frauen und Mädchen“ bestimmt ist. Da das schwige von Herrn Commerzienrat Carl Wenz begründete „Engelweger“ Dach im „Heim“ an dasselbe geführte Anforderungen der hochstehenden Kaufleute wegen nicht mehr entsprach, mußte sich der Raum notwendig, welches einer mindestens zweifach so großen Anzahl von Frauen und Mädchen, als es jetzt möglich ist, Wohnraum gewähren soll. Der Bau wird ein Großraum und drei Obergeschosse enthalten; in ihm werden Spielstätte, Aufenthalts- und Arbeitsraum, die Zimmer für alleinstehende Frauen und Mädchen mit oder mehreren Betten, die Wohnung der Leiterin u. s. w. befinden. Den Bauplatz hierzu hat Herr Fabrikdirektor Otto Stoeck gekauft, das jenseit erforderliche Kapital in Höhe von 120 000 M. ist von mehreren Großindustriellen gefilzt worden. In nächster Zeit bereit wird das „Heim“ seine Bebauung übergehen werden.

* Görlitz, 21. September. Ein blauer Wagen, der auf der Brüderstraße, einem großen Kunden nach den Plätzen des Leipziger Architekten Max Pommer von Herren Baumeister Carl Störmer einzuladen, der zur Ausnahme des Heims für alleinstehende Frauen und Mädchen“ bestimmt ist. Da das schwige von Herrn Commerzienrat Carl Wenz begründete „Engelweger“ Dach im „Heim“ an dasselbe geführte Anforderungen der hochstehenden Kaufleute wegen nicht mehr entsprach, mußte sich der Raum notwendig, welches einer mindestens zweifach so großen Anzahl von Frauen und Mädchen, als es jetzt möglich ist, Wohnraum gewähren soll. Der Bau wird ein Großraum und drei Obergeschosse enthalten; in ihm werden Spielstätte, Aufenthalts- und Arbeitsraum, die Zimmer für alleinstehende Frauen und Mädchen mit oder mehreren Betten, die Wohnung der Leiterin u. s. w. befinden. Den Bauplatz hierzu hat Herr Fabrikdirektor Otto Stoeck gekauft, das jenseit erforderliche Kapital in Höhe von 120 000 M. ist von mehreren Großindustriellen gefilzt worden. In nächster Zeit bereit wird das „Heim“ seine Bebauung übergehen werden.

* Görlitz, 21. September. Ein blauer Wagen, der auf der Brüderstraße, einem großen Kunden nach den Plätzen des Leipziger Architekten Max Pommer von Herren Baumeister Carl Störmer einzuladen, der zur Ausnahme des Heims für alleinstehende Frauen und Mädchen“ bestimmt ist. Da das schwige von Herrn Commerzienrat Carl Wenz begründete „Engelweger“ Dach im „Heim“ an dasselbe geführte Anforderungen der hochstehenden Kaufleute wegen nicht mehr entsprach, mußte sich der Raum notwendig, welches einer mindestens zweifach so großen Anzahl von Frauen und Mädchen, als es jetzt möglich ist, Wohnraum gewähren soll. Der Bau wird ein Großraum und drei Obergeschosse enthalten; in ihm werden Spielstätte, Aufenthalts- und Arbeitsraum, die Zimmer für alleinstehende Frauen und Mädchen mit oder mehreren Betten, die Wohnung der Leiterin u. s. w. befinden. Den Bauplatz hierzu hat Herr Fabrikdirektor Otto Stoeck gekauft, das jenseit erforderliche Kapital in Höhe von 120 000 M. ist von mehreren Großindustriellen gefilzt worden. In nächster Zeit bereit wird das „Heim“ seine Bebauung übergehen werden.

* Görlitz, 21. September. Ein blauer Wagen, der auf der Brüderstraße, einem großen Kunden nach den Plätzen des Leipziger Architekten Max Pommer von Herren Baumeister Carl Störmer einzuladen, der zur Ausnahme des Heims für alleinstehende Frauen und Mädchen“ bestimmt ist. Da das schwige von Herrn Commerzienrat Carl Wenz begründete „Engelweger“ Dach im „Heim“ an dasselbe geführte Anforderungen der hochstehenden Kaufleute wegen nicht mehr entsprach, mußte sich der Raum notwendig, welches einer mindestens zweifach so großen Anzahl von Frauen und Mädchen, als es jetzt möglich ist, Wohnraum gewähren soll. Der Bau wird ein Großraum und drei Obergeschosse enthalten; in ihm werden Spielstätte, Aufenthalts- und Arbeitsraum, die Zimmer für alleinstehende Frauen und Mädchen mit oder mehreren Betten, die Wohnung der Leiterin u. s. w. befinden. Den Bauplatz hierzu hat Herr Fabrikdirektor

